

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

32 (20.4.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 32.

Samstag den 20. April

1844.

Bekanntmachung.

Nro. 194. Aus dem Bar Odenheim'schen Stiftungsfond in Walldorf ist der stiftungsgemäß bestimmte Aussteuerbetrag von drei Hundert und Dreißig Gulden für ein armes Mädchen zu verwenden, wozu die Verwandten des Stifter's vorzugsweise berechtigt sind.

Die Bewerberinnen werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung obrigkeitlicher Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse, ihr Alter, sittliches Betragen und ihre Verwandtschaftsverhältnisse mit dem Stifter, binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Heidelberg sich zu melden.
Karlsruhe, den 28. März 1844.

Großherzoglicher Oberrath der Israeliten.
Der Ministerial-Commissär
Christ.

vd. Epstein.

Schuldienstsachrichten.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Bertheim - Rosenberg - und Freudenbergschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Schullehrers Cronenbold zu Hühfeld auf die evangel. Schulstelle zu Nassig hat die Staats-Genehmigung erhalten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Oberhof, Amtes Säckingen, ist dem Schulkandidaten Karl Huber von Billingen, gegenwärtig Unterlehrer zu Gottenheim, Amtes Breisach, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Muser ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schule zu Gredgen, Schulbezirks Schopfheim, mit einem auf 150 fl. 22 1/2 fr. regulirten Gehalt, nebst freier Wohnung und 44 fr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordn. vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitationen zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Cronenbold auf die evangel. Schulstelle zu Nassig ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Hühfeld, Schulbezirks Bertheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 34 fr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Löwenstein - Bertheim'schen Standesherrschaft zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Waldkirch. [Zurücknahme.] Nro. 6112. Das unterm 13. März d. J. sub Nro. 4988 erlassene Ausschreiben in Betreff der Sistrirung des Michael Dilger von Unterglotterthal wird hiemit zurückgenommen.

Waldkirch, den 16. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Streicher.

Pforzheim. [Straferkenntniß.] Nro. 11924. Da sich der nicht-streitbare Soldat Engelbert

Merkle von Steinegg auf die diesseitige Auf-
forderung vom 28. Februar d. J. weder hier
noch bei seinem Commando gestellt hat, so wird
derselbe nunmehr in die gesetzliche Geldstrafe
von 1200 fl. verfallen und seine persönliche Be-
strafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Unser früheres Gesuch an die Behörden um
Fahndung wird andurch wiederholt.

Pforzheim, den 15. April 1844.
Großherzogliches Oberamt.
Danner.

Lahr. [Fahndung.] Nro. 10278. Schuster
Georg Laug von Hugsweier ist dringend ver-
dächtig, einen Mantel vor dem Hirschwirths-
hause zu Dinglingen von einem Wagen ent-
wendet zu haben. Derselbe hat sich jedoch von
Hause heimlich entfernt, und ist sein Aufent-
haltort unbekannt.

Er wird deshalb aufgefordert, alsbald sich zu
stellen und über das angeschuldigte Verbrechen
zu verantworten, widrigens was Rechtens ist,
werde erkannt werden.

Zugleich bitten wir die resp. Polizeibehörden,
auf den Inculpaten, dessen Signalement wir
beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungs-
falle einzuliefern.

Lahr, den 6. April 1844.
Großherzogl. Oberamt.
Bausch.

Signalement. Alter: 41 Jahre; Größe:
5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsförm: oval;
Farbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: nie-
der; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase:
spizig; Mund: mittler; Bart: schwarz; Kinn:
rund; Zähne: gut. Besondere Kennzeichen: zuckt
mit den Augen.

Rastatt. [Fahndung.] Nro. 10899. In
Untersuchungssachen gegen Johann Jakob Sieg-
wart von Freioldsheim wegen Diebstahls fällt die
Einvernahme des Mülhlarztes Ernst Winter von
Weil, Königl. Württemb. Oberamts Böblingen,
nöthig. Da nun dessen gegenwärtiger Aufent-
haltort diesseits unbekannt ist, so stellen wir
an sämtliche Großh. Polizeibehörden das Er-
suchen, denselben auszumitteln und wenn etwas
bekannt wird, uns davon Nachricht zugehen
lassen zu wollen.

Rastatt, den 2. April 1844.
Großherzogliches Oberamt.
Ruth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Baden:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Baden und der Gemeinde Doß, rüchichtlich des
Heuzehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

(1) zwischen den Vertretern der katholischen
Schulpründe zu Ettlingenweier und dem Groß-
herzoglichen Domainenfiscus, über die Ablösung
der auf dem ärarischen Zehnten in der Gemarkung
Ettlingenweier haftenden Schul-Competenz;

im Bezirksamt Stetten:

(1) des der Pfarrei Kreenheinstetten auf der
Gemarkung Reidingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Mehnerei Radolfzell auf dem
Baschlinggütle in der Gemarkung Böhringen zu-
stehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(1) des den Fürstlichen Standesherrschaften
Reiningen und Löwenstein-Wertheim-Freuden-
berg, der Gräfl. Grundherrschaft v. Ingelheim
und dem Julius-Stift Würzburg auf der Ge-
markung Eierheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl:

(2) des der Pfarrei Ottersweier auf dortiger
Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schwellingen:

(2) des der evangel. Pfarrei Schwellingen auf
der Gemarkung Ostersheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

(2) zwischen der Domsabrikverwaltung Kon-
stanz und den Zehntpflichtigen in Immenstaad;

im Bezirksamt Gerlachshheim:

(3) zwischen der Grundherrschaft von Sobel
zu Messelhausen und den Zehntpflichtigen zu
Oberballbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Präklusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Landamt Karlsruhe.

(3) Die Ablösung der auf dem Dettenheimer Zehnten haftenden Kompetenz des Schullehrers in Karlsdorf betreffend — unterm 22. März 1844, Nro. 5737.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Unteröwisheim, die ledige Elisabetha Frey, auf Donnerstag den 25. April d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Heiligenzell, Johann Keller mit seinen Kindern, auf Samstag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Halslach. [Berichtigung.] Nro. 3931. In der Gantsache der Verlassenschaft des Wendelin Streinbrücker zu Halslach wird zum diesseitigen Ausschreiben vom 27. März d. J., Nr. 3152, bemerkt, daß die Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 21. April d. J.
anberaunt ist.

Halslach, den 16. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Salem. [Abhanden gekommener Schuldschein.] Nro. 2943. Waisenrichter Schlosser zu Oberdingen hat für Anna Maria Kessler daselbst unterm 16. Februar v. J. bei der Spar- und Leihkasse Salem ein Kapital von 100 fl. angelegt.

Da inzwischen der von der gedachten Kasse ausgestellte Schuldschein abhanden gekommen ist, so wird Jedermann vor dem Erwerb desselben gewarnt.

Salem, den 15. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Wiesloch. [Entmündigung.] Nro. 8451. Bräunle Hochstätter, Tochter des verstorbenen Hochstätter, zu Michelfeld, ist wegen Gemüthschwäche als entmündigt erklärt und der Handelsmann Simon Oppenheimer von da als ihr Vormund aufgestellt worden, was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Wiesloch, den 16. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Triberg. [Mundtod-Erklärung und Schuldenliquidation.] Nro. 3533. Der ledige Bierbrauer Engelbert Dorer in Schönwald ist durch amtliches Erkenntniß vom 23. v. M. im ersten Grade für mundtodd erklärt und unter Aufsicht des Bauern Eugen Dufner von Schönwald gestellt worden, ohne dessen Einwilligung er keine rechtsverbindliche Handlung eingehen kann.

Zugleich wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf Montag den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar in dem Hirschwirthshause in Schönwald anberaunt, und werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an Engelbert Dorer an dem bestimmten Tage um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als sonst angenommen werden würde, daß später angemeldete Forderungen erst nach der Mundtod-Erklärung contrahirt worden seien.

Triberg, den 6. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

B. B. d. B.

Wolfinger.

Mundtodd-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodd erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Johann Fehle von Oberalpfen; unterm 2. April 1844; Aufsichtspfleger: sein Schwager Konrad Ebner von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

(2) Der am 23. März 1834 No. 2467 öffentlich vorgeladene Franz Xaver Kaiser von Hausach — unterm 23. März 1844 No. 3128.

(2) Waldshut. [Erbvorladung.] Dem seit beiläufig 10 Jahren abwesenden Johann Hässig, Sohn des verstorbenen Jakob Hässig von Kadelburg, ist auf das Ableben der Verena Hässig von da eine Erbschaft im Betrage von 245 fl. zugefallen. Auf Anstehen der nächsten Verwandten desselben wird hiermit solcher oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich binnen 6 Monaten entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist solche lediglich Jenen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 22. März 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Buiffon.

(2) Ettlingen. [Erbvorladung.] Zur Erbschaft des verstorbenen Bürgers und Bauern Andreas Huber von Mörsh ist sein Bruder Jakob Huber, welcher schon im Jahr 1832 nach Amerika mit seiner Familie ausgewanderte, berufen.

Da nun derselbe seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, auch sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er oder seine Erben hiermit aufgefordert, innerhalb 5 Monaten sich entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zur Erbtheilung einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 6. April 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Braunwarth.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Gasthofversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Adolph Braunwarth dahier wird auf Antrag der Erben der

Gasthof zur Eisenbahn

(früher zum König von Preußen genannt), am 30. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Hause selbst öffentlich verkauft, und, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist, sogleich zugeschlagen und übergeben.

Dieser Gasthof bildet das Eck der Adler- und Spitalstraße No. 36 dahier, in einer frequenten Lage der Stadt, gegenüber vom Gr. Landamt, unweit des Bahnhofes, und besteht aus dem dreistöckigen steinernen Hause und Hintergebäude mit Hof, und enthält: 1 großes Wirthszimmer, 1 Speisesaal und 1 Salon, 30 Zimmer, 1 große Küche, 2 Speicher, 4 Kammern, gewölbten Keller zu circa 30 Fuder Wein, Stallung für 70 Pferde, Remise, Futter- und Holzplätze, — Alles in gutem Zustande.

Karlsruhe, den 3. April 1844.

Großherzogl. Stadtmratsrevisorat.
G. Gerhard.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das dem Blechnermeister Joseph Riby dahier und seinen Kindern erster Ehe gemeinschaftlich zugehörige zweistöckige Wohnhaus mit Seiten- und Hinterbau in der Hauptstraße (langen Straße) No. 30, neben Haberhändler Greg und Maier Auerbacher — taxirt zu 10,000 fl. — wird

Dienstags den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst — der Theilung wegen — einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 3. April 1844.

Großh. Stadtmratsrevisorat.
G. Gerhard.

vd. Ferd. Zimmermann,
Theil. Commissär.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Dionys Doll von Stupferich werden auf dem Rathause allda am

Mittwoch den 8. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege versteigert:

1) Eine halbe Behausung mit Keller und Stall, auch 18 1/2 Ruthen Hausgarten, neben Anton Dräcker und Ignaz Kohler.

A c k e r.

2) 25 Ruthen im Neubruch, neben Ciriak Dandes und Karl Becker.

3) 1 Viertel im Zwerweg, neben Michael Bölk und Joseph Anton Merz.

4) 1 Viertel im Pfadacker, neben Bernhard Martin und Franz Joseph Vogel.

5) 38 Ruthen im obern Wettererbacher Weg, neben Daniel Doll und Franz J. Doh.

6) 1 Viertel 20 Ruthen im untern Wettererbacher Weg, neben jung und alt Joh. Vogel.

7) 1 Viertel 20 Ruthen im Egelsheck, neben Franz Becker und Michael Weiler.

8) 36 Ruthen im Herwek, neben Peter Merkle und Jakob Wipper.

9) 1 Viertel im Scheckhard, neben Pius Vogel und Georg Michael Weiler.

10) 22 Ruthen im Allmendweg, neben Joh. Seiser und Michael Kist's Erben.

11) 1 Viertel an der Dohsenstraße, neben Agatha Scheib und Aloys Vogel.

12) 1 Viertel 2 Ruthen im Holderacker, neben Alex Ries und Alois Seidel.

13) 1 Viertel 20 Ruthen am Schleifweg, oben am Wettererbacher Weg, neben Anton Weiler und Johann Vogel.

W i e s e n.

14) 16 Ruthen im Rebgarten, neben Anton Fletschinger und Katharina Haag.

15) 20 Ruthen im Dörrgarten, neben Anton Mai und der Gewann.

W e i n b e r g.

16) 11 Ruthen im Neuberg, neben Anton Scheib und Konstantin Becker.

17) 20 Ruthen im Schinberg, neben Anton Doll und Aloys Gartner.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot nicht unter dem Anschlag bleibt.

Durlach, den 6. April 1844.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Eccard.

vdt. E. J. Kratt,
Theil. Commissär.

(1) Eiseenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Komuald Dser'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 29. September und vom 7. Dec. v. J., Nro. 22963 und Nro. 28744,

Dienstags den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 5 Uhr, im Traubenwirthshause dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich der zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt:

1.

Eine einstöckige Behausung sammt Keller, Stallung und Schopf, nebst Haus- und Hofrautheplatz auf der Horenbach, einerseits Anton Dser, anders. der Weg, oben Anselm Geiges, unten Bernh. Wäldele. Schätzungspreis 400 fl.

2.

15 Ruthen Reben im Hasenberg, einerseits Franz Köbele, andererseits Fr. Michael Würb. Schätzungspreis 60 fl.

3.

15 Ruthen Acker im obern Zielenweg, neben Kasimir Chereiser. Schätzungspreis 70 fl.

4.

8 Ruthen Acker an der Bachmatt, einerseits Dionys Lang, anders. Frz. Köbele. Schätzungspreis 30 fl.

5.

12 Ruthen Acker im Ehrling, einerseits Paul Lang, andererseits Georg Chereiser. Schätzungspreis 45 fl.

6.

6 Ruthen Acker im untern Zielenweg, einerseits Paul Straub, andererseits Zölestin Mayer. Schätzungspreis 30 fl.

7.

20 Ruthen Acker und Reben im Enzig, einerseits Norbert Krauth, andererseits Bernhard Wäldele. Schätzungspreis 100 fl.

8.

10 Ruthen Reben im Schreibberg, einerseits Karl Chereiser, anders. Martin Kist. Schätzungspreis 60 fl.

9.

10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits die Grundherrschaft v. Knebel, anders. Gotthard Stark's Wittwe. Schätzungspreis 50 fl.

10.

15 Ruthen Reben im Berschgraben, einerseits Benedikt Mayer, andererseits Gregor Bollmer. Schätzungspreis 40 fl.

11.

8 Ruthen Reben im obern Zielenweg, einerseits Ignaz Steurer, andererseits Weg. Schätzungspreis 60 fl.

12.

8 Ruthen Reben im Plattenberg, einerseits Magnus Better, andererseits Eduard Bauer. Schätzungspreis 60 fl.

13.

20 Ruthen Reben im Scharbühl, einerseits Franz Köbele, andererseits Hieronimus Zink. Schätzungspreis 100 fl.

14.
10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits Basil Feist, anders. Anselm Geiges. Schätzungspreis 40 fl.

15.
14 Ruthen Reben im Hasenberg, einerseits Emerentia Better, anders. Ant. Dser. Schätzungspreis 30 fl.

16.
20 Ruthen Matten auf der Horenbacher Matt (Steinbacher Gemarkung), einerf. Paul Straub, anders. Thomas Blödt. Schätzungspreis 60 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eisenthal, den 15. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschdr.

(1) Stebbach, Amts Eppingen. [Häuser-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Dippel, gewesenen hiesigen Bürgers und Adlerwirths, werden auf Antrag der Wittwe und der volljährigen Erben, so wie des Pflegers der minderjährigen Erben nachbenannte Häuser

Montags den 6. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause für ein Eigenthum öffentlich versteigert.

Beschreibung der Gebäude.

1) Eine zweistöckige Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Adler, mit gewölbtem Keller, einer halben Scheuer und Stallung, nebst einem zweistöckigen Hintergebäude mit gewölbtem Keller, auch zur Wohnung, Brauerei und Branntweimbrennerei eingerichtet, sammt den dabei befindlichen Schweinställen und Schoppen, nebst 2 1/4 Ruthen Hofraithe, worauf die Gebäulichkeiten stehen, und Garten, an der Stettener Straße, Haus-Nro. 39, neben Jakob Beck und dem folgenden Haus.

2) Eine zweistöckige Behausung mit einer halben Scheuer und Stallung, nebst 2 1/4 Ruthen Hofraithe, worauf die Gebäulichkeiten stehen, und Garten, ebenfalls an der Stettener Straße, Haus Nro. 40, neben erstere Haus und der Kirchgasse.

Stebbach, den 12. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Brian. vdt. Beck,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(1) Heiligenberg. [Vacante Actuarsstelle.] Beim hiesigen Bezirksamte wird um die Mitte des Monats Juli d. J. die Stelle des ersten Actuars, welche mit einem fixen Jahrsgehälte von 500 fl. und den gewöhnlichen Accidentien verbunden ist, in Erledigung kommen, und sollte gleich wieder mit einem geübten Rechtspraktikanten besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich an den unterzeichneten Amtsvorstand in frankirten Briefen zu wenden.

Heiligenberg, den 14. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Kaiser.

Bruchsal. [Baumaterialien-Lieferung.] Die zum Neubau der Central-Strafanstalt zu Bruchsal im Laufe dieses Jahrs erforderlichen
600,000 Rheinsteine von 0,9 Länge, 0,44 Breite und 0,2 Dicke,
90,000 Kaminsteine von 0,9 Länge, 0,3 Breite und 0,2 Dicke,
100,000 Rheinziegel v. gewöhnlicher Dimension,
25,000 Bergsteine von 0,9 Länge, 0,44 Breite und 0,2 Dicke,
30,000 Kaminsteine v. 0,9 Länge, 0,3 Breite, und 0,2 Dicke, und
80 Fuder Kalk

werden zur Lieferung im Soumissionswege vergeben, und Tagfahrt zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen auf den 23. d. M. anberaunt.

Die näheren Bedingungen können täglich in der Bauhütte eingesehen werden.

Bruchsal, den 9. April 1844.

Großherzogl. Zucht- und Grobherzogl. Bezirks-
Correctionshausver- Bau-Inspection.
waltung. J. A. d. B.

Dr. Diez. Wohnlich. Breisacher.

Impressen

zu den behufs der Siegelanlegung von den Leichenschauern zu erstattenden **Sterbefalls-Anzeigen** (nach dem von hohem Justizministerium vorgeschriebenen Formular) sind in der Buchdruckerei von Ottens in Offenburg stets vorräthig zu haben.